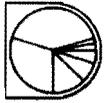


Landesamt
für Datenverarbeitung
und Statistik
Nordrhein-Westfalen



Statistische Berichte

A VI 1 – j/81

N I 4 – j/81

Ausgegeben am 21. Oktober 1982

**Bruttojahresverdienste in Industrie und
Handel sowie Streiks in
Nordrhein-Westfalen**

1981

**Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen
Postfach 1105, Mauerstraße 51, 4000 Düsseldorf 1, Telefon (0211) 4 49 71**

Statistische Berichte mit * vor der Nummerung enthalten Angaben, die alle
Statistischen Landesbehörden für ihren Bereich unter gleicher Kennziffer veröffentlichen.
Preis dieser Ausgabe 2,00 DM zuzüglich Versandkosten.
Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

	Seite
Erläuterungen	5
 Tabellenteil	
1. Durchschnittliche Bruttojahresverdienste der Arbeiter und Angestellten 1981 und 1980 nach Geschlecht und Wirtschaftsbereichen	7
2.1 Streiks 1970 – 1981	10
2.2 Streiks 1981 nach Wirtschaftsbereichen	11

Erläuterungen

1. Bruttojahresverdienste

1.1 Gemeinsame rechtliche und methodische Grundlagen der Verdiensterhebungen

Die amtliche Statistik erfaßt die Verdienste in der Industrie und im Dienstleistungsgewerbe (Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe) mit der „Vierteljährlichen Verdiensterhebung in Industrie und Handel“ (s. Statistischer Bericht N I 1) und mit der „Bruttojahresverdiensterhebung in Industrie und Handel“. Rechtsgrundlage für beide Statistiken ist das Gesetz über die Lohnstatistik vom 18. 5. 1956 (BGBl. I S. 429), geändert durch das Gesetz zur Änderung des Gesetzes über die Lohnstatistik vom 4. 8. 1971 (BGBl. I S. 1217).

Die Aufgaben beider Erhebungen sind unterschiedlich. Ermittelt werden jedoch die Verdienste beim selben Berichtskreis und grundsätzlich nach demselben Verfahren. Berücksichtigt werden die Arbeitsentgelte nur für die Arbeitnehmer, die während des Erhebungszeitraumes die ihnen gebotenen Verdienstmöglichkeiten voll ausgeschöpft haben. Dazu gehören auch Kurzarbeiter. Unberücksichtigt bleiben die Arbeitskräfte, die während des Berichtszeitraumes ihren Arbeitsplatz wechselten oder aus einem anderen Grund nicht für den gesamten Beobachtungszeitraum Arbeitsentgelt bezogen haben. Teilzeitbeschäftigte, Auszubildende, Anlernlinge, gegen verminderten Lohn bzw. vermindertes Gehalt beschäftigte Empfänger von Renten aus der gesetzlichen Rentenversicherung und mithelfende Familienangehörige werden ebenfalls nicht in die Statistik aufgenommen; außerdem bleiben die gesetzlichen Vertreter von Körperschaften, die leitenden Angestellten mit voller Aufsichts- und Dispositionsbefugnis sowie die im privaten Versicherungsgewerbe hauptberuflich angestellten Mitarbeiter des Werbeaußen- und Prämieinzugsdienstes ausgeschlossen.

1.2 Unterschiedliche Zielsetzungen der Verdiensterhebungen

1.2.1 Vierteljährliche Verdiensterhebung

Die Vierteljahreserhebung wird für die Monate Januar, April, Juli und Oktober durchgeführt. Sie soll über die kurzfristige Entwicklung der regelmäßig, d. h. normalerweise in jeder Lohn- oder Gehaltsabrechnungsperiode von den Arbeitgebern an die Arbeitnehmer gezahlten Verdienste informieren. Hierzu gehören das den Arbeitnehmern für den Erhebungszeitraum tatsächlich, regelmäßig berechnete tarifliche oder frei vereinbarte Arbeitsentgelt mit allen Leistungs-, Sozial- und sonstigen Zuschlägen, einschl. der Lohnfortzahlung im Krankheitsfall. Dagegen werden Gratifikationen, Jahresabschlußprämien usw. nur dann in den Bruttoverdienst einbezogen, wenn sie in monatlichen Teilbeträgen gezahlt werden. Nach Ermittlung der Oktoberergebnisse werden die Resultate der vierteljährlichen Erhebung zu einem Jahresergebnis der regelmäßigen Verdienste aufbereitet.

Unregelmäßige Zahlungen lassen sich mit der Vierteljahreserhebung nicht repräsentativ für bestimmte Beobachtungszeiträume ermitteln: Es könnten nur die Beträge erfaßt werden, die zufällig in die Erhebungsmonate fallen, nicht aber sämtliche unregelmäßigen Zahlungen eines Jahres. Dann würde die Verdienstentwicklung in einem Erhebungsmonat wegen zufälliger Häufung einmaliger Zahlungen gegenüber anderen Beobachtungszeiträumen zu hoch, in einem anderen Erhebungsmonat, ohne unregelmäßige Zahlungen, zu niedrig ausgewiesen. Wegen des Ausschlusses der unregelmäßigen Zahlungen ist der mit den vierteljährlichen Erhebungen festgestellte Bruttoverdienst regelmäßig niedriger als das gesamte Arbeitseinkommen des Arbeitnehmers.

1.2.2 Bruttojahresverdiensterhebung

Die Jahreserhebung weist zusätzlich zu den regelmäßigen Zahlungen die einmal im Jahr oder die in unregelmäßigen Abständen gezahlten Verdienstbestandteile nach (13. Monatsgehalt, Jahresabschlußprämie, Weihnachtsgratifikation, zusätzliches Urlaubsgeld, Vergütungen für Arbeitnehmererfindungen u. ä.). Dagegen wird nicht nach Arbeitszeiten gefragt und auf eine Aufschlüsselung der Verdienste nach kaufmännischen und technischen Angestellten sowie nach Leistungsgruppen gemäß beruflicher Qualifikation der Beschäftigten verzichtet.

Vor allem aber werden Verdienste der während des Berichtszeitraumes eingestellten oder ausgeschiedenen Arbeitnehmer nicht berücksichtigt, auch wenn sie in den Vierteljahresmeldungen regelmäßig enthalten waren. (Für eine Erfassung in den Vierteljahreserhebungen reicht der Bezug von Arbeitsentgelt für einen ganzen Berichtsmonat aus.) Andererseits werden sämtliche während des gesamten Jahres im Betrieb Vollbeschäftigten, auch wenn sie bis zu 6 Monaten, z. B. wegen unbezahlten Urlaubs, abwesend waren und erkrankte Beschäftigte ohne Rücksicht auf die Krankheitsdauer erfaßt. (In der Vierteljahresstatistik werden Beschäftigte, die wegen Krankheit statt eines fortgezählten Arbeitsentgelts Krankengeld der Krankenkasse erhalten haben, nicht einbezogen.)

1.3 Tabelleninhalt

Dieser Bericht weist die mit der Bruttojahresverdiensterhebung ermittelten durchschnittlichen Bruttojahresverdienste der Arbeiter in der Industrie sowie der Angestellten in Industrie und Dienstleistungsgewerbe nach Wirtschaftsbereich (Wirtschaftsabteilung, -unterabteilung, -gruppe, -untergruppe) und Geschlecht im Berichtsjahr nach. Die vor den Wirtschaftszweigen stehenden Nummern sind Positionen der vom Statistischen Bundesamt aufgestellten „Systematik der Wirtschaftszweige, Fassung für die Verdiensterhebung, Verzeichnis-Nr. 41/70, vom 23. 7. 1971“.

2. Streiks

Die Arbeitgeber haben den für ihren Betrieb zuständigen Arbeitsämtern den Beginn und die Beendigung von Streiks und Aussperrungen zu melden. Diese Verpflichtung ergibt sich insbesondere aus § 17 Arbeitsförderungsgesetz (AFG) vom 25. 6. 1969 (BGBl. I S. 582) und der Sechsten Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung vom 22. 4. 1959 (BGBl. I S. 233). Das Landesarbeitsamt Nordrhein-Westfalen stellt das von den Arbeitsämtern erfaßte Datenmaterial für die statistische Auswertung zur Verfügung.

Berücksichtigt werden Streiks mit mehr als 10 Arbeitnehmern und einer Dauer von mehr als einem Tag je Betrieb sowie Streiks mit einem Verlust von insgesamt 100 und mehr Arbeitstagen (Zahl der Streikenden x verlorene Arbeitszeit) je Betrieb. So bleiben Bagatellstreiks, die ohnehin nur unzureichend erfaßt werden könnten, außer Betracht. Gemeldete Aussperrungen werden wegen der Gefahr von Doppelzählungen bei aussperrenden Betrieben, die gleichzeitig auch bestreikt wurden, nicht nachgewiesen. Eine Bereinigung der Ergebnisse um Doppelzählungen würde eine regelmäßige Meldung des Firmennamens und der Adresse des betroffenen Betriebes voraussetzen, die aber aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht gewährleistet ist.

Dieser Bericht enthält Angaben über die von Streiks betroffenen Betriebe, die beteiligten Arbeitnehmer nach Streikdauer und die wegen Streiks und Aussperrungen verlorenen Arbeitstage. Für das letzte Kalenderjahr werden diese Angaben auch nach Wirtschaftsgruppen gegliedert.

Zeichenerklärungen

(nach DIN 55 301)

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau null)
- . . . Angabe fällt später an
- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug (in diesem Heft: da weniger als 10 erfaßte Arbeiter bzw. Angestellte)
- () Aussagewert eingeschränkt (in diesem Heft: da mindestens 10 bzw. weniger als 30 erfaßte Arbeiter bzw. Angestellte)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

**1. Durchschnittliche Bruttojahresverdienste der Arbeiter und Angestellten 1980 und 1981
nach Geschlecht und Wirtschaftsbereichen
DM**

WZ Systema- tik-Nr.	Wirtschaftsbereich a = 1980 b = 1981	Bruttojahresverdienst					
		Arbeiter			Angestellte		
		männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt
1, 2, 300, 4, 6	Industrie und Dienstleistungsgewerbe ¹⁾ a	—	—	—	47 740	29 799	41 448
	b	—	—	—	50 261	31 521	43 710
1, 2, 300	Industrie (einschl. Hoch- und Tiefbau ²⁾) a	34 844	23 178	33 239	50 265	32 984	46 186
	b	36 383	24 098	34 731	53 095	35 009	48 834
1, 2	Industrie (ohne Hoch- und Tiefbau) a	35 364	23 178	33 508	50 242	33 081	46 147
	b	36 931	24 098	35 024	53 095	35 077	48 801
2 (ohne 22 0), 300	Verarbeitende Industrie (ohne Steine a	34 647	23 158	32 831	50 063	32 770	45 816
	und Erden) einschl. Hoch- und Tiefbau b	36 060	24 075	34 200	52 814	34 788	48 399
2 (ohne 22 0)	Verarbeitende Industrie (ohne a	35 245	23 158	33 094	50 022	32 865	45 749
	Hoch- u. Tiefbau, ohne Steine b	36 678	24 075	34 480	52 796	34 853	48 336
10	Energiewirtschaft und a	41 625	27 820	41 329	51 736	36 440	48 649
	Wasserversorgung b	43 914	29 325	43 600	54 956	38 355	51 541
101	Elektrizitätserzeugung a	44 369	28 878	44 017	52 392	36 760	49 331
	und -verteilung b	47 274	30 540	46 887	56 192	39 159	52 832
11	Bergbau ³⁾ a	34 549	—	34 549	52 605	35 343	50 812
	b	36 944	—	36 944	56 276	37 340	54 294
11 0	Steinkohlenbergbau a	34 056	--	34 056	52 697	35 001	50 912
	b	36 449	--	36 449	56 400	36 894	54 415
11 1	Braunkohlenbergbau a	40 376	—	40 376	52 100	37 017	50 238
	b	42 806	—	42 806	55 761	39 638	53 777
20—23 (ohne 21 0, 22 4—7, 23 84—87), 26 0, 4	Grundstoff- und a	35 813	25 261	35 034	50 820	35 461	47 095
	Produktionsgüterindustrien b	37 252	26 332	36 451	53 536	37 468	49 593
22 0	Industrie der Steine und Erden a	36 365	26 523	36 268	48 032	33 124	44 884
	b	37 212	27 299	37 121	50 532	35 295	47 263
23 0, 4, 80	Eisen- und Stahlindustrie a	34 267	23 572	33 917	49 825	32 273	46 113
	b	35 469	24 797	35 130	52 018	33 761	48 091
23 0	Eisenschaffende Industrie a	34 054	22 929	33 808	50 210	32 552	46 664
	b	35 196	23 896	34 956	52 339	34 006	48 560
23 4	Eisen-, Stahl- und a	35 656	25 268	35 015	50 363	32 377	46 572
	Tempergießerei b	37 369	26 941	36 747	52 907	34 225	49 139
23 80	Ziehereien und Kaltwalzwerke a	33 983	22 955	33 401	47 219	31 120	42 917
	b	34 925	24 095	34 359	49 474	32 537	44 874

1) Handel, Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe und Handelsvermittlungen — 2) einschl. Handwerk — 3) Verdienstangaben ohne Bergmannsprämie und ohne Wert der Kohlendeputate

**Noch: 1. Durchschnittliche Bruttojahresverdienste der Arbeiter und Angestellten 1980 und 1981
nach Geschlecht und Wirtschaftsbereichen
DM**

WZ Systema- tik-Nr.	Wirtschaftsbereich a = 1980 b = 1981	Bruttojahresverdienst						
		Arbeiter			Angestellte			
		männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	
	Noch: Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien							
23 2, 6	NE-Metallindustrie	a	35 353	24 842	34 319	50 814	33 667	46 397
	(einschl. NE-Metallgießerei)	b	35 984	25 303	34 964	53 092	36 120	48 812
23 6	NE-Metallgießerei	a	33 410	24 093	32 229	47 024	29 719	43 168
		b	33 955	24 652	32 847	49 066	31 758	45 424
20 5	Mineralölverarbeitung (einschl. Braunkohlen- u. Torfteerdestillation)	a	43 018	30 656	42 773	59 959	39 448	55 985
		b	45 988	32 471	45 699	64 793	42 335	60 700
20 00, 07	Chemische Industrie (ohne Chemiefaserindustrie)	a	38 494	26 187	36 769	51 474	37 760	47 727
		b	40 442	27 413	38 604	54 443	39 935	50 419
20 04	Chemiefaserindustrie	a	40 177	28 437	39 160	53 467	37 244	50 316
		b	42 155	30 102	41 160	56 815	39 546	53 510
26 0	Sägewerke und holzbearbeitende Industrie	a	32 520	24 305	31 594	43 320	28 432	39 915
		b	33 270	24 349	32 234	44 592	29 635	41 092
26 00	Säge-, Hobel-, Holzimprägnier- und Furnierwerke	a	30 314	22 977	29 402	42 516	28 938	39 720
		b	31 237	22 877	30 196	43 293	30 547	40 673
26 05	Sperrholz-, Holzfasernplatten- und Holzspanplattenwerke	a	34 014	25 397	33 112	44 080	28 059	40 089
		b	34 583	25 438	33 572	45 752	29 027	41 442
26 4	Holzschliff-, zellstoff-, papier- und papperzeugende Industrie	a	37 008	23 682	35 378	51 594	34 998	47 495
		b	38 535	24 171	36 726	54 330	36 817	49 986
21 5	Gummi- und asbestverarbeitende Industrie	a	33 271	24 607	31 124	48 008	33 804	44 160
		b	35 032	25 116	32 797	52 004	35 721	47 650
23 84-87, 24-25 (o. 25 8)	Investitionsgüterindustrien	a	35 451	24 052	33 626	51 408	32 401	47 004
		b	36 873	24 903	34 997	54 262	34 334	49 658
24 0	Stahl- und Leichtmetallbau	a	38 508	24 218	38 215	52 450	33 081	48 793
		b	40 337	25 941	40 063	55 078	35 104	51 308
24 2, (o. 24 25, 25 07 1)	Maschinenbau	a	36 538	24 217	35 841	51 206	32 393	47 052
		b	37 467	25 000	36 790	53 949	34 261	49 618
24 4	Straßenfahrzeugbau	a	36 004	27 432	35 135	62 710	38 416	58 535
		b	39 628	29 086	38 633	65 248	40 413	60 953
24 6	Schiffbau	a	36 134	(28 378)	36 000	51 983	29 972	47 343
		b	36 850	(27 895)	36 723	55 589	33 152	50 471
25 0 (ohne 25 07 1)	Elektrotechnische Industrie	a	33 464	23 928	30 206	49 687	31 996	45 321
		b	34 760	24 729	31 365	53 032	34 168	48 471

**Noch: 1. Durchschnittliche Bruttojahresverdienste der Arbeiter und Angestellten 1980 und 1981
nach Geschlecht und Wirtschaftsbereichen
DM**

WZ Systema- tik-Nr.	Wirtschaftsbereich a = 1980 b = 1981		Bruttojahresverdienst					
			Arbeiter			Angestellte		
			männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt
	Noch: Investitionsgüterindustrien							
25 2/4	Feinmechanische und optische sowie Uhrenindustrie	a	32 595	23 023	28 786	48 423	32 747	44 075
		b	33 480	23 812	29 766	50 460	33 790	46 079
25 6, 23 84/7	Stahlverformung, EBM-Warenindustrie	a	33 900	23 437	31 701	47 791	30 978	42 997
		b	34 681	24 224	32 520	50 473	32 798	45 336
24 25, 25 07 1	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	a	31 911	22 316	28 285	49 532	31 224	46 094
		b	33 176	23 041	29 329	54 635	33 843	51 007
21 0, 22 4-7, 25 8, 26-27 (o. 26 0, 4)	Verbrauchsgüterindustrien	a	33 568	22 004	29 510	45 349	30 181	40 639
		b	34 753	22 844	30 619	47 856	32 157	43 059
22 4	Feinkeramische Industrie	a	31 549	24 255	29 757	50 252	35 337	46 462
		b	33 659	25 368	31 630	55 495	38 543	51 147
22 7	Glasindustrie	a	33 868	23 531	33 008	46 480	31 211	42 325
		b	35 403	25 371	34 594	49 582	33 502	45 155
26 1	Holzverarbeitende Industrie	a	34 783	24 868	33 581	45 746	28 562	41 218
		b	36 273	25 917	35 062	48 183	30 425	43 562
25 8	Musikinstrumenten-, Spiel-, Schmuck- waren- und Sportgeräteindustrie	a	31 387	21 959	28 070	43 652	27 756	38 711
		b	32 428	22 496	28 591	45 150	29 421	40 940
26 5	Papier- und pappeverarbeitende Industrie	a	32 689	20 955	28 473	45 623	29 260	40 758
		b	33 824	22 476	29 855	48 677	31 504	43 728
26 8	Druckerei- und Vervielfältigungsindustrie	a	39 249	25 153	36 698	51 192	32 795	45 640
		b	40 181	26 486	37 687	53 710	34 708	47 895
21 0	Kunststoffverarbeitende Industrie	a	32 572	22 162	28 975	46 641	30 926	42 116
		b	33 450	22 932	29 766	48 588	32 286	44 085
27 0	Ledererzeugende Industrie	a	31 605	20 076	27 914	45 098	31 257	42 347
		b	34 316	22 948	30 723	46 578	33 916	44 064
27 1	Lederverarbeitende Industrie	a	29 288	21 186	24 771	41 485	29 920	38 231
		b	30 798	22 209	25 576	44 724	31 890	40 754
27 2	Schuhindustrie	a	28 995	20 622	24 214	41 568	27 818	37 686
		b	30 019	21 448	24 990	45 115	29 197	40 546
27 5	Textilindustrie	a	30 028	22 089	26 909	41 582	29 112	38 001
		b	30 874	22 892	27 827	43 651	30 860	40 004
27 52	Spinnerei und Zwirnerei	a	29 168	22 740	26 766	40 845	29 143	38 003
		b	29 932	23 196	27 429	42 039	30 484	39 341

**Noch: 1. Durchschnittliche Bruttojahresverdienste der Arbeiter und Angestellten 1980 und 1981
nach Geschlecht und Wirtschaftsbereichen
DM**

WZ Systema- tik-Nr.	Wirtschaftsbereich a = 1980 b = 1981		Bruttojahresverdienst					
			Arbeiter			Angestellte		
			männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt
	Noch: Verbrauchsgüterindustrien							
27 53	Weberei	a	29 922	22 907	27 325	41 251	28 843	38 172
		b	30 711	23 878	28 273	43 326	30 687	40 288
27 6	Bekleidungsindustrie	a	29 801	21 047	22 149	41 896	29 741	35 837
		b	30 905	21 606	22 809	43 570	31 839	37 894
28/9	Nahrungs- und Genußmittelindustrien	a	34 736	20 556	30 460	44 380	30 590	40 804
		b	36 573	21 695	32 162	47 098	32 449	43 320
28 40	Brotindustrie	a	35 563	21 366	32 055	39 849	27 630	37 262
		b	37 060	21 844	33 258	41 433	29 877	39 223
28 6	Obst- und gemüseverarbeitende Industrie	a	32 978	19 540	27 575	47 604	30 858	43 085
		b	34 474	20 479	29 331	48 065	31 558	43 835
29 10/14	Fleischverarbeitende Industrie	a	35 218	22 886	30 674	42 934	26 666	38 659
		b	36 757	24 737	32 365	45 264	28 148	40 666
29 2	Fischverarbeitende Industrie	a	30 770	22 264	24 310	41 196	29 137	37 746
		b	34 374	20 074	23 733	43 345	32 145	40 316
28 9	Ölmühlen- und Margarineindustrie	a	40 467	27 234	39 780	48 980	36 218	46 776
		b	42 072	28 350	41 441	51 930	36 976	49 263
29 3	Brauerei und Mälzerei	a	35 915	27 776	35 568	48 651	36 514	46 061
		b	38 235	30 380	37 939	51 485	39 018	48 877
29 4/5	Getränkeindustrie (ohne Brauerei und Mälzerei)	a	30 829	20 756	29 321	40 181	28 623	37 422
		b	32 233	22 282	30 835	42 972	29 922	40 053
29 7	Tabakverarbeitende Industrie	a	24 934	17 919	19 921	46 209	29 830	41 754
		b	26 271	19 061	21 229	48 165	33 530	44 420
29 74	Zigarrenindustrie	a	24 466	17 825	19 566	37 242	22 169	33 892
		b	25 688	19 032	20 878	38 892	24 505	36 060
29 7 (Rest)	Sonstige tabakverarbeitende Industrie	a	27 488	19 707	24 011	60 350	36 570	52 295
		b	29 449	19 572	25 074	62 518	40 427	55 188
30 0	Hoch- und Tiefbau ²⁾	a	30 758	21 510	30 754	50 652	30 805	46 882
		b	31 960	22 708	31 958	53 090	33 361	49 439
4, 6	Dienstleistungsgewerbe ¹⁾	a	—	—	—	43 061	27 915	35 609
		b	—	—	—	45 105	29 471	37 470
40/1	Großhandel	a	—	—	—	44 808	29 080	39 470
		b	—	—	—	46 621	30 636	41 267
43	Einzelhandel	a	—	—	—	37 862	23 834	28 725
		b	—	—	—	39 629	25 134	30 302
60	Kredit- und sonstige Finanzierungsinstitute	a	—	—	—	43 766	33 379	38 636
		b	—	—	—	46 389	34 902	40 661
61	Versicherungsgewerbe	a	—	—	—	46 046	34 501	40 611
		b	—	—	—	48 541	36 427	42 797

2.1 Streiks 1970 – 1981

Jahr	Betroffene Betriebe	Beteiligte Arbeitnehmer				Verlorene Arbeitstage
		insgesamt	davon bei Streiks mit einer Dauer von			
			weniger als 7	7 – 24	mehr als 24	
			Arbeitstagen			
1970	59	73 278	73 252	26	–	50 326
1971	84	35 445	31 020	4 425	–	160 402
1972	24	16 015	15 546	453	16	43 110
1973	449	56 595	55 101	1 466	28	125 695
1974	303	79 893	79 850	43	–	187 631
1975	25	10 980	10 831	–	149	13 510
1976	196	21 513	18 565	2 948	–	100 006
1977	16	7 519	7 508	11	–	2 501
1978	50	76 127	34 121	246	41 760	935 918
1979	19	57 356	15 596	–	41 760	369 555
1980	26	7 678	7 678	–	–	20 899
1981	38	54 174	54 174	–	–	12 311

2.2 Streiks 1981 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	Betroffene Betriebe	Beteiligte Arbeitnehmer				Verlorene Arbeitstage
		insgesamt	davon bei Streiks mit einer Dauer von			
			weniger als 7	7 – 24	mehr als 24	
			Arbeitstagen			
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	1	800	800	–	–	100
Ziehereien und Kaltwalzwerke	1	800	800	–	–	100
Investitionsgüterindustrien	37	53 374	53 374	–	–	12 211
Stahl- und Leichtmetallbau	2	1 390	1 390	–	–	312
Maschinenbau	13	13 834	13 834	–	–	2 333
Straßenfahrzeugbau	4	12 464	12 464	–	–	4 793
Elektrotechnische Industrie	14	19 471	19 471	–	–	3 317
Stahlverformung, EBM-Warenindustrie	4	6 215	6 215	–	–	1 456

